

## Programm

Das Philosophische Café &  
Der literarische Abend

Zwei Veranstaltungsreihen  
der **AnStifter**

Februar  
März  
April  
Mai  
2020



»Unsere  
Kenntnis soll  
Erkenntnis  
werden.«  
*Hegel*

Hegel &  
Hölderlin.  
2020



Philosophisches Café

## Museum Hegel-Haus

In dem denkmalgeschützten Gebäude in der heutigen Eberhardstraße 53 ehrt die Stadt den großen Sohn seit 1991 mit einem eigenen Museum. Die Dauerausstellung im „Museum Hegel-Haus“ erfährt anlässlich Hegels 250. Geburtstages eine vollständige Neugestaltung, die ab Herbst 2020 zu besichtigen sein wird. Im Vorfeld der umbaubedingten zeitweiligen Schließung ab 17. Februar 2020 ist das Museum Schauplatz der Zwischennutzung #geistesblitz mit temporären, modernen Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten, die generationenübergreifend und in die Breite der Stadtgesellschaft hinein zur Auseinandersetzung mit Hegels Denken einladen und Lust auf Philosophie machen.

### Ausstellung

„G.W.F. und wir.\*eine philosophische Wohngemeinschaft im Geiste Georg Wilhelm Friedrich Hegels“  
Bis 15. Februar 2020

### Ausstellung

„Horkheimer zieht in den 2. Stock“  
Bis 15. Februar 2020

**Museum Hegel-Haus**, Eberhardstr. 53, 70173 Stuttgart  
Tel (0711) 216 258 88, museumsfamilie@stuttgart.de  
[www.stadtpalais-stuttgart.de/hegel-haus](http://www.stadtpalais-stuttgart.de/hegel-haus)

### Öffnungszeiten:

Mo-Mi, Fr 10-12:30 Uhr, 13:30-17:30 Uhr  
Do 10-12:30 Uhr, 13:30-18:30 Uhr  
Sa 10-12:30 Uhr, 13:30-16 Uhr  
an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Ab 17. Februar 2020 bleibt das Museum umbaubedingt geschlossen.

Nach 10 Jahren mit über 250 Veranstaltungen „Philosophisches Café im Hegel-Haus“ gibt es im 1. Halbjahr 2020 eine Änderung: Weil der Gewölbekeller bis zur Neueröffnung des Hegel-Hauses im Herbst 2020 nicht genutzt werden kann, haben wir nach einer passenden Übergangslösung gesucht und diese auch in unmittelbarer Nähe gefunden: Den Veranstaltungsraum (im 1. OG) der Stiftung Geißstraße 7 (am Hans-im-Glück-Brunnen).

Das vorliegende Programm steht im Zeichen des 250. Geburtstags von Hölderlin und Hegel, wozu es auch am 6. Mai eine Festveranstaltung im Stuttgarter Rathaus geben wird.

Das „Philosophische Café“ sowie die vier Veranstaltungen des „Literarischen Abends“ werden gefördert vom Kulturrat der Landeshauptstadt Stuttgart und sind ein Kooperationsprojekt der **AnStifter e.V.**, der **Stiftung Geißstraße 7** und des **StadtPalais – Museum für Stuttgart**.

[www.geissstrasse.de](http://www.geissstrasse.de)

[www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de)

[www.stadtpalais-stuttgart.de](http://www.stadtpalais-stuttgart.de)



Samstag, 22. Februar, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Prof. Dr. Michael Weingarten: Konstellationen um das Jahr 1800

Ein stattfindender Epochenwandel wird den Zeitgenossen daran erfahrbar, so Wilhelm Dilthey, dass sich bis dahin als selbstverständlich unterstellte Kategorien und Begriffe zunehmend als untauglich erweisen, die Ereignisse der Gegenwart zu erfassen und zu verstehen. Für Kant war die Französische Revolution ein „Geschichtszeichen“, das einen Epochenwandel anzeigte und an dessen Begreifen sich auch seine Philosophie zu bewähren hatte. Für Kants junge Zeitgenossen stellte sich das Problem noch schwieriger dar, mussten sie doch vielfach nicht nur dessen Philosophie im Zusammenhang der politischen Ereignisse begreifen, sondern ihn auch noch in ihren spezifischen Problemzusammenhang übersetzen; im Tübinger Stift etwa in den Problemzusammenhang der dort diskutierten Theologie. Die damit gegebene Vielfalt von Wechselverhältnissen zwischen philosophisch-politischem Denken, den Zeitereignissen und den jeweiligen disziplinären Kontexten soll am Beispiel der Tübinger Stiftler Hölderlin, Hegel und Schelling umrissen werden.

**Michael Weingarten** lehrte Philosophie an den Universitäten Stuttgart und Marburg.

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 29. Februar, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Dr. Axel Kuhn: Im Schatten der Revolution. Der junge Hegel in Tübingen (1788 - 1793)

Hegel studierte im Kreis revolutionsbegeisterter Studenten, die an der Spitze einer demokratischen Bewegung standen und sich darauf vorbereiteten, für Freiheitsrechte und Verfassungen zu kämpfen. So wird am Beispiel des jungen Hegel aufgezeigt, dass die Demokratie in Deutschland eine längere Geschichte hat, als allgemein angenommen wird. Aber die Demokratie kam und kommt nicht von allein: Es muss für ihre Entstehung, ihre Bewahrung und ihren Ausbau aktiv eingetreten werden.

**Axel Kuhn** war bis 2008 apl. Professor für neuere Geschichte an der Universität Stuttgart. Sein Forschungsschwerpunkt war „Deutschland und die Französische Revolution“.

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf



### Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Samstag, 7. März, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Frank Ackermann: Hölderlin und die philosophisch-pädagogischen Briefe an seinen Bruder

„Philosophie *musst* Du studieren, und wenn Du nicht mehr Geld hättest, als nötig ist, um eine Lampe und Öl zu kaufen, und nicht mehr Zeit als von Mitternacht bis zum Hahnenschrei.“ – Dies schrieb Hölderlin an seinen sechs Jahre jüngeren (Halb-) Bruder Karl Gock, der gleichfalls studieren und schriftstellern wollte, aber schließlich nur ein „Schreiber“ (Amtsgehilfe) werden konnte.

Von Hölderlin haben sich große, von erzieherischem Ethos und Pathos durchdrungene Briefe an den Bruder erhalten. Darin versuchte Hölderlin auch, die revolutionären Gedanken von Kant und Fichte auf eine einfache Weise zu entwickeln. „Kant ist der Moses unserer Nation“, heißt es da, „der sie aus der ägyptischen Erschlafung führt und das energische Gesetz vom heiligen Berge bringt.“

Ich stelle Hölderlins Briefe an seinen Bruder in ihrem größeren Zusammenhang vor.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“. –Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt: „Die Villa Gemmingen und das Gustav-Siegler-Anwesen auf der Karlshöhe“ (Belser-Verlag, 2018) und „Hölderlin. Ein Portrait“ (Verlag Peter Grohmann, 2019).

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

Samstag, 14. März, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Dr. Axel Kuhn: Hölderlins Gedicht „Hälfte des Lebens“ – ein Schwanengesang auf die Revolution?

Hölderlins berühmtes Gedicht von 1803 wird auf eine verschlüsselte politische Botschaft hin untersucht. Die klirrenden Fahnen und die Farbsymbolik verweisen auf eine Auseinandersetzung des Dichters mit südwestdeutschen Revolutionsversuchen sowie mit dem napoleonischen Frankreich. So wird am Beispiel einer Gedichtinterpretation das viel diskutierte Thema „Hölderlin und die Französische Revolution“ aufgegriffen und dargestellt, dass auch Hölderlin den politischen Ideen der Zeit (Freiheit, Demokratie) aufgeschlossen gegenüber stand.

**Axel Kuhn** (siehe auch 29. Feb.), Mitglied der Hölderlin-Gesellschaft, war bis 2008 apl. Professor für neuere Geschichte in Stuttgart. Sein Forschungsschwerpunkt war „Deutschland und die Französische Revolution“.

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

## DER LITERARISCHE ABEND

Freitag, den 20. März, 19h,  
Stiftung Geißstraße 7

ZUM 250. GEBURTSTAG VON  
FRIEDRICH HÖLDERLIN

„Andenken“ – mit  
**Frank Ackermann,**  
**Barbara Stoll,**  
**Stefan Charisius**  
und seiner Kora

Der 20. März –  
„Wenn gleich ist Nacht und Tag“ –  
ist Hölderlins Geburtstag,  
der sich in diesem Jahr zum 250. Mal jährt.

Hölderlin, der zur geistlichen Laufbahn bestimmt war und am Tübinger Stift zusammen mit Hegel und Schelling Theologie studiert hatte, war öfters in Stuttgart und verbrachte hier, im Sommer und Herbst des Jahres 1800, eine dichterisch sehr fruchtbare Zeit; das zeigen u.a. die Elegien „Brot und Wein“, „Stuttgart“ und „Der Gang aufs Land“.

Wir erinnern an seinem heutigen Geburtstag an den großen und unglücklichen Dichter: Barbara Stoll spricht Gedichte und Prosa von Friedrich Hölderlin, eingebettet in einen Rahmentext von Frank Ackermann, musikalisch begleitet von Stefan Charisius und seiner Kora.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“. –Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt: „Die Villa Gemmingen und das Gustav-Siegle-Anwesen auf der Karlshöhe“ (Belser-Verlag, 2018) und „Hölderlin. Ein Portrait“ (Verlag Peter Grohmann, 2019).

**Barbara Stoll** ist Schauspielerin, Sängerin, Regisseurin, Sprecherin. – Schauspielstudium an der *Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart*. Engagements an Stadt- und Staatstheatern, Filmrollen u.a. im „Tatort“. – Sprecherin der ARD, des SWR, Senderstimme von *arte* seit 1995. – Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Stefan Charisius** ist einer der wenigen Europäer, welche die Kora spielen können, eine 21-saitige Harfe, das traditionelle Erzählinstrument Westafrikas. – Stefan Charisius ist zusammen mit Tobias Husemann Gründer und Gesellschafter des DUNDU-Projekts, große Stabpuppen, die heute weltweit mit Stefan Charisius und seiner Kora-Musik unterwegs sind.

Kostenbeitrag: 12 Euro,  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein

Samstag, 21. März, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Prof. Dr. Michael Weingarten: Revolution als ästhetisches Ereignis – Friedrich Hölderlin

Können Prozesse und Ereignisse erst dann als gelungene, aber auch als misslungene „Revolution“ beurteilt und begriffen werden, wenn sie im Nachhinein zu einem mythologischen Gründungsakt verdichtet werden wie dem „Sturm auf die Bastille“ oder dem „Sturm auf den Petersburger Winterpalast“? Führt ein solcher Versuch nicht zu einer Ästhetisierung der Politik mit all den fatalen politischen Konsequenzen, die Walter Benjamin herausgearbeitet hat? Solche Fragen müssen sowohl an die philosophischen wie auch an die poetischen Werke Hölderlins gestellt werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Hegel bei Anerkennung der spezifisch ästhetischen Ausarbeitungen Hölderlins einen ganz anderen Entwicklungsweg einschlug: Hölderlins ästhetischer Frage nach einer neuen Mythologie setzte er die politische Frage nach den rechtlichen, insbesondere verfassungsrechtlichen Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft entgegen.

**Michael Weingarten** lehrte Philosophie an den Universitäten Stuttgart und Marburg.

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

## Die AnStifter ...

sind ein Knoten\* im Netz vieler Initiativen.

Wir unterstützen engagierte Projekte, verleihen jährlich den Stuttgarter Friedenspreis, organisieren Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Seminare, Diskussionen und Aktionen gegen Gewalt und Vergessen.

Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, Unterstützung bei couragierten Projekten brauchen oder unsere Arbeit fördern wollen, schreiben Sie uns, besuchen Sie uns, kommen Sie in unsere Veranstaltungen.

Eine aktuelle Übersicht unter: [www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de)

- ☞ Friedenspreis der AnStifter und Stiftung Stuttgarter Friedenspreis
- ☞ Philosophisches Café der AnStifter im Hegelhaus
- ☞ LeseZeichen gegen Gewalt und Vergessen
- ☞ Arbeitsgemeinschaft Sant'Anna di Stazzema
- ☞ AK NSU, Rechtsextremismus, Überwachung+Geheimdienste
- ☞ Studien- und Städtereisen, Abendmahle
- ☞ Wettbewerbe, Debatten und Kontroversen
- ☞ Partnerschaften und Kooperationen: Allmende Stetten, AK „Euthanasie“, Sinti + Roma, archiv: gedächtnis, attac, Biennale des sozial-politischen Plakats Auschwitz, Forum der Kulturen, Poema, Stuttgart open fairs, Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Stolpersteine, Theaterhaus, GO Stuttgart, Welthaus, Württ. Kunstverein, Stiftung Geißstraße 7, uam.
- ☞ Wir sind der Schirm des ‚Hannah-Arendt-Instituts für politische Gegenwartsfragen‘

## Die AnStifter

Werastraße 10, 70182 Stuttgart  
kontakt@die-anstifter.de  
[www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de)

## DER LITERARISCHE ABEND

Dienstag, 24. März 19h,  
Stiftung Geißstraße 7

**ZUM 281. GEBURTSTAG VON  
CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL  
SCHUBART**

**Ein Abend mit Liedern, Gedichten  
und Briefen des Dichters und  
Musikers – mit Barbara Stoll,  
Frank Ackermann und Frank Eisele  
am Akkordeon**



Schubart, am 24. März 1739 in Obersontheim geboren, aufgewachsen in der Freien Reichsstadt Aalen, hatte Theologie in Erlangen studiert. Er war Prediger und Volksschullehrer, Lyriker, Erzähler und Journalist, Rezitator, Musiker und Komponist, Musiktheoretiker und Ästhetiker, zuletzt Intendant des Hoftheaters in Stuttgart, wo er im Alter von 52 Jahren starb.

Doch Schubarts vielfältiges Wirken und sein buntes Leben verblasen gegenüber seiner zehnjährigen Einkerkung auf dem Asperg: Aus bis heute ungeklärten Gründen ließ Herzog Carl Eugen ihn ohne Anklage, Prozess und Urteil entführen und einsperren – ein Akt der höchsten Tyrannei.

Nach seiner Entlassung aus dem Kerker wohnte Schubart in der unmittelbaren Nachbarschaft Hegels; Hölderlin besuchte ihn dort und schrieb daraufhin an seine Mutter: „O, es wäre eine Freude, so eines Mannes Freund zu sein. Einen ganzen Vormittag bracht ich bei ihm zu.“ Wir widmen ihm an seinem Geburtstag einen literarisch-musikalischen Abend ...

**Barbara Stoll** ist Diplomschauspielerin, Moderatorin, Regisseurin für Theater, Musicals und Liveshows, ARD-Sprecherin und die Senderstimme von Arte. Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Frank Eisele** lebt seit zwanzig Jahren als freiberuflicher Musiker in Stuttgart. So vielseitig wie das Akkordeon, sind auch die Stilrichtungen in denen er zu Hause ist: aufwühlende Tangos, charmante französische Valses Musette und Chansons, Musik aus Osteuropa u.v.m. – Zu hören in den Bands „Trio Bluesette“, „Le Trio For me-dable“, „Zakuska“.

Kostenbeitrag: je 12 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein



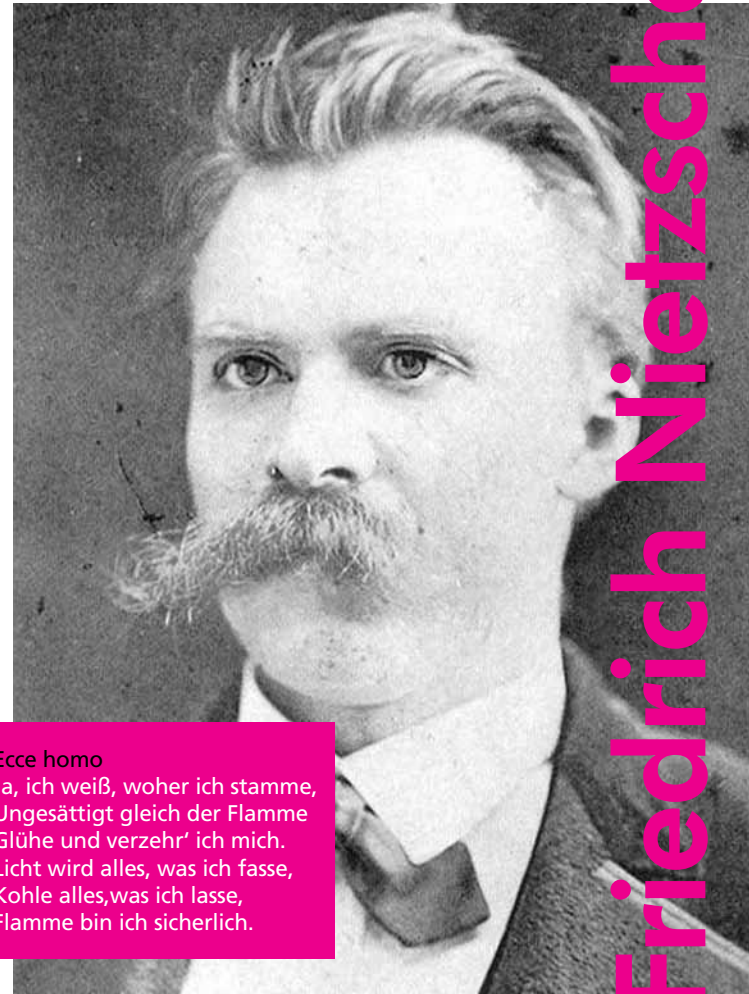
## Auf Nietzsches Spuren in Sils Maria

Eine philosophisch-literarische  
Studienreise ins Oberengadin

vom 12. – 17. September 2020  
mit Frank Ackermann

Alle Informationen dazu im  
Veranstaltungskatalog des  
„Hospitalhof Stuttgart“ und unter  
[www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de)

**Anmeldung bis zum 6. April**



Ecce homo

Ja, ich weiß, woher ich stamme,  
Ungesättigt gleich der Flamme  
Glühe und verzehr' ich mich.

Licht wird alles, was ich fasse,  
Kohle alles, was ich lasse,  
Flamme bin ich sicherlich.



Samstag, 18. April, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Dr. Sebastian Ostritsch: Hegel und die Kunst

Hegel, dieser Großmeister des abstrakten philosophischen Denkens, war auch ein Liebhaber und ausgewiesener Kenner der schönen Künste. Er unternahm unter anderem mehrere große Kunstreisen, auf denen er sich begeistert den verschiedensten europäischen Kunstschätzen – von antiken Skulpturensammlungen bis hin zur italienischen Oper – hingab. In Übereinstimmung mit seiner persönlichen Passion für das Kunstschöne vertrat Hegel in seiner Philosophie die Sichtweise, die Kunst zähle zur höchsten Stufe des Geistes, nämlich zum „absoluten Geist“. In der Kunst und durch die Kunst vergewissert sich der Mensch stets aufs Neue darüber, was es bedeutet, ein Mensch und damit ein freies und geistiges Wesen zu sein.

**Sebastian Ostritsch** führt in Hegels Philosophie der Kunst ein und liest passende Abschnitte aus seinem neuen Buch „Hegel. Der Weltphilosoph“ (Berlin: Propyläen, 2020).

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

### Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Samstag, 25. April, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Frank Ackermann: Der Hauptmangel des Hegelschen Systems

Hegels System wurde vielfach kritisiert. So meinte beispielsweise Marx, es vom Kopf auf die Füße stellen zu müssen, und Schopenhauer hielt es gar für kompletten Unsinn. Man kann wohl zeigen, dass solche Kritik meistens auf Missverständnissen beruht, doch gibt es einen Hauptmangel, der sich nicht beschönigen und weginterpretieren lässt: Hegels Begriff des Geistes enthält eine ewige *Schöpfung* von Natur und Mensch; er enthält, dass es immer schon den Menschen bzw. einen „endlichen Geist“ gab, was umgekehrt bedeutet: Hegel muss notwendigerweise die Evolution der Natur und der Gattung Mensch leugnen.

Da nun diese Evolution heute nicht mehr zu bestreiten ist, so stellt sich die Frage, ob sich Hegels Begriff des Geistes entsprechend modifizieren und modernisieren lässt – oder ob an diesem Punkt das System hoffnungslos kollabiert.

**Frank Ackermann** initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café“ und „Literarischer Abend im Hegelhaus“. –Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt: „Die Villa Gemmingen und das Gustav-Siegler-Anwesen auf der Karlshöhe“ (Belser-Verlag, 2018) und „Hölderlin. Ein Portrait“ (Verlag Peter Grohmann, 2019).

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

DER LITERARISCHE ABEND

Dienstag, den 28. April, 19h,  
Stiftung Geißstraße 7

Dichter aus Schwaben –  
mit Barbara Stoll, Frank Ackermann  
und Frank Eisele am Akkordeon

Mit unserem neuen Programm spannen wir einen weiten und kontrastreichen Bogen: von Schillers Balladen („Der Ring des Polykrates“, „Der Taucher“) über die klassischen „Schwabendichter“ Uhland, Kerner, Schwab, den rebellischen Georg Herwegh („Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will“) bis zu dem gleichfalls rebellischen Bert Brecht, der aus dem schwäbischen Augsburg stammte.

Mit Liedern wie Schubarts „Forelle“ und Kerners „Preisend mit viel schönen Reden“, Friedrich Silchers „Morgenrot, Morgenrot“ und natürlich den Brecht-Chansons – ein Schwaben-Abend der besonderen Art.



**Barbara Stoll** ist Diplomschauspielerin, Moderatorin, Regisseurin für Theater, Musicals und Liveshows, ARD-Sprecherin und die Senderstimme von Arte. Mit eigenen Performance-, Chanson- und Literaturprogrammen ist sie erfolgreich im deutschsprachigen Raum unterwegs.

**Frank Eisele** lebt seit zwanzig Jahren als freiberuflicher Musiker in Stuttgart. So vielseitig wie das Akkordeon, sind auch die Stilrichtungen in denen er zu Hause ist: aufwühlende Tangos, charmante französische Valses Musette und Chansons, Musik aus Osteuropa u.v.m. – Zu hören in den Bands „Trio Bluesette“, „Le Trio Formedable“, „Zakuska“.

Kostenbeitrag: je 12 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein

Mittwoch, den 6. Mai, 19h  
Großer Sitzungssaal  
im Stuttgarter Rathaus

## FESTVERANSTALTUNG

### ZUM 250. GEBURTSTAG VON GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL UND FRIEDRICH HÖLDERLIN

Hegel, der große (größte) Sohn Stuttgarts, und sein Jugendfreund Hölderlin, haben in diesem Jahr ihren 250. Geburtstag, der mit dieser Veranstaltung gefeiert und gewürdigt wird.

Frank Ackermann hält die Geburtstagsrede, in die Texte von Hölderlin und Hegel eingebettet sind. Diese werden vorgetragen von Barbara Stoll und Timo Brunke, musikalisch begleitet von Stefan Charisius und der „Hölderlin-Spoken-Word-Band“.

Das musikalische Festfinale gestalten Schülerchöre des Hölderlin- und Hegel-Gymnasiums.

Im Anschluss wird es einen kleinen Geburtstagsumtrunk „Brot und Wein“ auf der Dachterrasse des Rathauses geben.

Der Eintritt ist frei



# Hegel & Hölderlin. 2020

Samstag, 9. Mai, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Dr. Sebastian Ostritsch: Hegel und die Religion

Die Vernunft beherrscht das Universum und mit ihm auch den Lauf der Geschichte. Dieser – für viele von uns heute unerhörten – Überzeugung war zumindest Hegel. Wenn seine Philosophie daher von der schier grenzenlosen Macht der Vernunft handelt, wie kommt es dann, dass für Hegel neben Kunst und Philosophie auch die Religion zum „absoluten Geist“, der höchsten Form des Geistigen, zu zählen ist? Widersprechen sich Vernunft und Glaube, Philosophie und Religion, denn nicht? Die Antwort des großen Dialektikers Hegel lautet: Nicht unbedingt. Denn Religion und Philosophie handeln wohlverstanden von ein und demselben, nur eben auf verschiedene, je eigene Weise.

**Sebastian Ostritsch** führt in Hegels Religionsphilosophie ein und liest passende Abschnitte aus seinem neuen Buch „Hegel. Der Weltphilosoph“ (Berlin: Propyläen, 2020).

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

### Eine Ermunterung:

**Unverfroren.** Huhu, ich bin's, unser Konto:

Bank: GLS-Bank, BLZ 430 609 67, KNr 7000 582 701 - Die AnStifter  
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS



Samstag, 16. Mai, 10.30h,  
Stiftung Geißstraße 7

## Dr. Tobias Dangel: Schönheit als Freiheit in der Erscheinung. Zu Schillers „Kallias-Briefen“

Nachdem sich Schiller 1792 intensiv mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ und dessen Lehre vom der Schönheit auseinandergesetzt hatte, ging er kurze Zeit später dazu über, die Kantische Ästhetik weiterzuentwickeln. Seine Gedanken stellte er erstmals 1793 in einem ingeniosen Briefwechsel mit seinem Freund Gottfried Körner vor, der als Kallias-Briefe in die Philosophie- und Literaturgeschichte eingegangen ist. Schiller verfolgt das Ziel, Kants Begriff vom Schönen zu entsubjektivieren und ihm seine Objektivität zurückzugewinnen. Schönheit soll nicht mehr bloß ein Erfahrungsmodus des Subjekts sein, sondern sie soll eine spezifische Verfaßtheit des Gegenstandes selbst anzeigen, die Schiller auf den Begriff der Autonomie zurückführt. Mit anderen Worten: Schön ist ein Gegenstand genau dann, wenn er uns so begegnet, als ob er nur aus sich selbst wäre. Schön ist, was sich in seiner Erscheinung als autonom und damit als frei darbietet. Gemeinsam wollen wir uns Schillers immer noch höchst aktuellen Gedanken von einer objektiven Autonomie in der Schönheit aneignen und dessen kritisches Potential freilegen, von dem noch im 20. Jahrhundert Adorno in seiner „Ästhetischen Theorie“ zehrte.

**Tobias Dangel** ist gegenwärtig Vertretungsprofessor am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört neben der antiken Philosophie insbesondere der deutsche Idealismus. Er ist Träger des Walter-Witzenmann-Preises der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Kostenbeitrag: je 10 Euro,  
inkl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf

## DER LITERARISCHE ABEND

Dienstag, den 19. Mai, 19h,  
Stiftung Geißstraße 7

## ZUM 250. GEBURTSTAG VON FRIEDRICH HÖLDERLIN

### Leseconcert: Friedrich Hölderlin und Christian Wagner – zwei prophetische Dichter

Unter dem Motto „Und Schönes stirbt in traurigstummer Brust nicht mehr“ rezitieren Axel Kuhn und Felix Muhle Texte von Friedrich Hölderlin und Christian Wagner; Michaela Bucher (Gitarre, Gesang) und Silvia Bär (Saxophon, Cajon) spielen eigene, zum Thema passende Kompositionen.

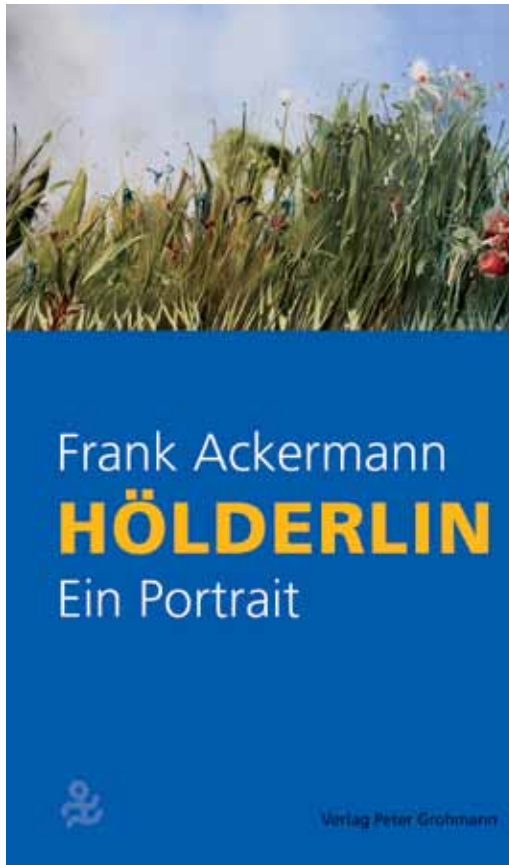
Hölderlin und Wagner werden als Propheten einer neuen, naturverbundenen und friedvollen Welt vorgestellt. Sie stimmen in der Idealisierung der Jugendzeit, im Selbstverständnis des Dichters, aber auch in schonungsloser Kritik ihrer Gegenwart überein. Und sie finden ähnliche Bilder für ihre Zukunftsvisionen. Beschreiben die Visionen beider Dichter immer noch unsere Zukunft?

**Axel Kuhn** (siehe auch 29. Feb. & 14. März) und **Felix Muhle** sind Vorstandsmitglieder der Christian-Wagner-Gesellschaft e.V. in Leonberg-Warmbronn; die Musikerinnen **Michaela Bucher** und **Silvia Bär** („The Two of us“), ebenfalls in Warmbronn wohnend, treten mit individuell arrangierten Covers und Eigenkompositionen auf.

Kostenbeitrag: je 12 Euro  
inkl. ein Glas Hegel- bzw. Hölderlinwein



*„Jedes Wesen  
ist vor allem nur da,  
um sich seines Lebens  
zu freuen.“*  
Christian Wagner



**Hölderlin. Ein Portrait**  
68 Seiten, 13 x 21 cm, 5 Euro  
Verlag Peter Grohmann  
ISBN 978-3-944137-47-6

## Literatursommer 2020

### **Geschichte und Natur – Hölderlin und Hegel am Garnionsschützenhaus**

**1. Mai – 28. Juni**

Ausstellung, Rezitationen, Aktionen mit Schülerinnen und Schülern des Heidehofgymnasiums Stuttgart

Öffnungszeiten: Sa / So / Feiertag 10:30 – 18:00 Uhr

Eröffnung: 1. Mai 14 Uhr

Schwerpunktaktionen

an den Samstagen 16. Mai, 23. Mai, 20. Juni, 27. Juni,  
jeweils 12 – 15 Uhr

Literarischer Spaziergang am 20. Juni, 14 Uhr

Literarisches Picknick zum Abschluss am 28. Juni, 11 Uhr

Aktuelle Informationen

[www.garnionsschuetzenhaus.de](http://www.garnionsschuetzenhaus.de)

veranstaltet vom Verein Garnionsschützenhaus e.V. mit  
Unterstützung der AnStifter und des Schriftstellerhauses,  
gefördert von der Landesstiftung Baden-Württemberg

**Garnionsschützenhaus  
Auf der Dornhalde 1a  
70597 Stuttgart**





**Alles Gute,  
Wilhelm!**



Herzliche

Glückwünsche

zum 250. Geburtstag

am 27. August 2020